

DIE MACHT DER LICHTARBEITER

Elisabeth Bond

Viele Menschen haben heute ihr Bewusstsein erweitert und können mehr Licht aufnehmen und dadurch die Schwingungen ihrer Körper erhöhen. Die spirituelle Lehrerin Elisabeth Bond legt in eindringlichen Worten dar, wie wir dadurch in neue Verbindungen hineinwachsen, sowohl mit inkarnierten Seelen auf unserem Planeten wie auch mit feinstofflichen Gruppen. Sie betont, dass diese Erweiterung unseres Wirkungsfeldes eine erweiterte Verantwortung mit sich bringt und dass es an uns ist, unsere Macht als Lichtarbeiter im Ätherfeld der Erde anzunehmen.

Das gesamte universelle Dasein ist getragen von einem gigantisch verästelten Licht-Energienetz mit unzählbaren Möglichkeiten, Richtungen, geometrischen Strukturen und Schwingungsebenen, ohne Ende. Und dieses Licht-Energienetz steht jedem feinstofflichen Wesen, steht jeder Seele und somit auch jedem Menschen zur Verfügung. Zugegeben, mit einer solchen Fülle und einem solchen Reichtum im irdischen Tag umzugehen überfordert uns oft, aber – und jetzt kommt das erlösende Aber – wir können hineinwachsen in Neues und Unbekanntes. Dazu ist uns unter anderem das Instrument der Horizont-Schöpfung auf den vielen Ebenen gegeben worden. Wir können wieder und wieder neue stoffliche und feinstoffliche Horizonte schöpfen, sichtbar für die inneren und die äusseren Augen. Auch die Entfaltung des eigenen Bewusstseinsraumes ist uns als Geburtsrecht gegeben. Gemäss dem momentanen Bewusstseinsstand können wir stetig den eigenen Wissenshorizont begrenzen oder erweitern! Deshalb geht es in unserem seelisch-menschlichen Leben vor allem darum, wie wir mit geistigem Wissen umgehen und damit die eigene energetische und materielle Wirklichkeit erschaffen.

Licht ist Wissen. Über das Lichtwissen, über das eigene Bewusstsein also, generieren wir in der Zeit die jeweils für uns funktionierende Schwingungsstufe und den gültigen Lebensraum im Menschentag, in irdischer Zeit und im irdischen

Raum. Wir, die Seele sind, sind göttlich und leben auf Erden in einer seelischen Verkörperung im Jetzt. Das Jetzt hat keinen Anfang, hat kein Ende, hat keine Horizonte, denn ES ist ewig. In unserer Wahrnehmung existiert das Jetzt in der Zeit vielleicht ein kurzes Einatmen lang, was bedeutet, dass wir uns dem Kommenden öffnen. Doch schon im Augenblick des Ausatmens wandelt sich das Kommende in Altvertrautes und gehört bereits der Vergangenheit an. Wenn uns die Vergangenheit entschwindet und die Zukunft noch nicht existiert, dann, genau in diesem Augenblick, lauschen wir dem Jetzt. Was ist denn nun dieser stille Punkt des Jetzt? Wir wissen es nicht. Oder anders gesagt: Das Jetzt kann nicht in Worte gekleidet werden, ES IST die göttliche Kraft in uns.

Die täglichen für uns kaum wahrnehmbaren energetischen Übergänge *geschehen*. Zum Beispiel stellen wir plötzlich fest: Gestern habe ich so gedacht oder so gefühlt und heute sehe ich das bereits in einem andern Licht. Die Frequenz der Energie von Übergängen hängt immer davon ab, wie bewusst wir das Lichtwissen bereits leben. Als Mensch gelangen wir im Laufe unserer spirituellen Suche oft an einen Punkt, an dem wir spüren, dass wir nicht mehr auf dem „richtigen“ Weg sind. Das Gewissen und die Seele lehnen sich auf und wir beschliessen, die eigene Lebensweise, den eigenen Horizont zu verändern. Wir meditieren, beten, lernen, fassen neue Ent-

schlüsse, ziehen um, wechseln die Arbeitsstelle oder den Partner – aber nichts hilft, nichts dauert an. Und dann, urplötzlich, ist innerlich der energetische Übergang passiert und der eigene Horizont hat sich verändert, weil *wir* uns verändert haben.

Die Kraft des Lichts taucht aus der Weite des Universums durch unser tiefstes Inneres in den Schwingungsebenen der Aura auf. Um die vom Licht transportierten und für uns neuen universellen Intelligenzkodierungen zu erfassen und in Körper und Zeit zu manifestieren, ist uns die Gabe der Intuition feinstoffliche Führung. Es ist immer die Seele, die unser Gehirn mit den lichten Sphären verbindet. Für eine bewusste Seelenlenkung im zeitlichen Fortschreiten steht uns das universelle Licht-Energienetz mit seinen vielen Schwingungsfeldern und mit all seinen Bewohnern – den Engeln, den Lichtwesen und den Seelen auf andern Planeten und Sternen – grenzenlos zur Verfügung. Nur, diese universelle Fülle im Menschentag bewusst, freudig und gespannt zu nutzen, ohne sich selbst dabei zu hindern und den eigenen Horizont einzuschränken, gleicht einem Rätsel mit drei Siegeln:

- Das erste Siegel hütet die Energie und die Abläufe des polaren Alltags im Körper, in der Arbeit und in den Beziehungen, mit der eigenen Familie und der Menschenfamilie überhaupt. Alle täglichen äusseren Abläufe in Zeit und Materie gehören dazu.
- Das zweite Siegel verbirgt sich im Seelenraum, im Innern. Innere Abläufe, innere Spannung, innere seelische Not können mit andern Menschen nicht wirklich geteilt werden, weil es Inkarnations- oder karmische Prozesse sind. Hier genügen Worte nicht, ob schon sie hilfreich sind, sondern eigene Einsicht und entsprechende Handlungen sind angesagt.
- Das dritte Siegel liegt am Punkt der Evolution verborgen, an dem Du zeitlich inkarniert hast, also an Deinem Geburtsdatum, um Dich mit den Werten, Umständen, Problemen und

Möglichkeiten der aktuell gültigen Zeitperiode und der Weltanschauung auseinanderzusetzen. Mit welcher Absicht bist Du auf Erden angetreten?

Über Bewusstseinsentfaltung und durch konsequente Anwendung der Intuition in allen drei Punkten werden diese Siegel zu gegebener Zeit aufbrechen und ihre Schätze und Kräfte freigeben. Im Weiteren stehen uns auf dem Planeten

Erde noch andere Kräfte zu Diensten, die ihre individuellen und persönlichen Grenzen haben: die biologische Körperkraft und die DNA der Zellen, die Erinnerung des Zellgedächtnisses, die psychische Kraft des Denkens und des Fühlens sowie vor allem die seelische Kraft des inkarnierten Seelenteils, der in das Seelenlicht,

das wir sind, eingebettet ist. All diese Kräfte wirken wechselweise, synchron, synthetisch und kombiniert im für uns nicht definierbaren *Jetzt*. Deshalb entzieht sich die eigene Kraftkombination oft dem Verstand und somit den logischen Beweisen, entzieht sich auch der genauen Kenntnis anderer Menschen, die ja ihrerseits ihre eigene Kombination leben. Und da wir diese Energiekombinationen ständig miteinander vermischen, haben wir wahrlich genug damit zu tun, uns zuerst selbst verstehen zu lernen. Es gilt, an sich selbst sowie an andern die Ausstrahlungen der Auren wahrzunehmen, die Taten in der Zeit einzuordnen sowie die menschlichen, seelischen und geistigen Horizonte zu respektieren. Als Mensch brauchen wir einen Rahmen, der uns hält und schützt. Innerhalb dieser Wissens-Horizonte, die wir immer selbst erschaffen, leben und funktionieren wir in Gemeinschaften: in menschlichen, seelischen und universellen.

Die individuelle und universelle Anbindung, in der Du losgelöst vom irdischen Horizont auf feinstoffliche Horizonte blicken kannst, bleibt Dir vielleicht lange verborgen, weil der Schlüssel dafür tief in Deinem Herzen auf seinen Einsatz wartet. Durch all die Jahrtausende hindurch haben sich mystische und universelle Schwingungen auf Erden immer wieder in einer anderen Form

Die Kraft des Lichts taucht aus der Weite des Universums durch unser tiefstes Inneres in den Schwingungsebenen der Aura auf.

gezeigt, dies gemäss dem kollektiven Bewusstsein sowie den individuellen Seelenplänen, dies gemäss der aktuellen Evolutionswelle. Orientierst Du Dich in Deiner universellen Anbindung jetzt und heute über einen spirituellen Lehrer, über ein System oder eine religiöse Lehre, über eine spirituelle Gemeinschaft? Oder über Deinen direkten Seelenkontakt zu Engeln und Engelsorden, zu Lichtwesen, geistigen Lichtgemeinschaften, zu „ausserirdisch“ lebenden Seelen und Seelengruppen? Wie machst Du das heute, wie lebst und erlebst Du stoffliche und feinstoffliche Gemeinschaften?

Der geistige Aufruf an die Menschheit zur Bildung von Gemeinschaften, die aus gleich gesinnten, gleich denkenden Menschen bestehen und die bereit sind, mit anders denkenden Gemeinschaften in Respekt und Gedankenfreiheit auszutauschen, ist in der heutigen Zeit laut, sehr laut. Noch nie in der Geschichte der Menschheit ist der allumfassende Gemeinschaftsgedanke, ist das Teilen von Wissen und Materie, ist ein gemeinsames Arbeitsziel zum Wohle aller für die Beschleunigung der menschlichen Entfaltung und vor allem für die Freiheit der Seelen in einem Körper so wichtig gewesen. Dies heisst nun nicht, dass Menschen persönlich zusammengepfercht miteinander leben sollen. Nein, hier geht es um sinnvolle, globale Arbeitsgemeinschaften, was die Netzwerke der heutigen Technik möglich machen. Dies gilt für die Wirtschaft, für die Wissenschaft, die Politik, die Kunst, das Nahrungssystem, das Geldsystem – dies gilt einfach für alles, was die heutige Menschheit betrifft. Möge die menschliche Gemeinschaft auf Erden sich endlich einen weiten Horizont der Weisheit, des Wissens, der Schönheit, der Dankbarkeit, der Wachsamkeit, des Gleichgewichts und natürlich der Liebe erbauen – persönlich gelebt am eigenen Wohnort und im eigenen Tagesablauf! *Und* im Ätherband der Erde, wie es diejenigen, die sich darüber bewusst sind, dass sie mit universellem Licht arbeiten, bereits tun. Also die Lichtarbeiter!

Lichtarbeiter *müssen* sich in der heutigen Zeit energetisch zusammenschliessen, auch wenn sie rund um den Planeten verstreut wohnen, auch wenn sie verschiedene universelle Anbindungen haben, auch wenn sie in verschiedenen Religionen geboren und in verschiedenen spirituellen und beruflichen Gruppen tätig sind. Dieser

Zusammenschluss funktioniert vor allem energetisch über das Ätherband der Erde, über die Seelenbänder und die Ätherkörper der einzelnen Lichtarbeiter. Er geschieht also seelisch/ätherisch, kann aber im Kleinen durchaus auch persönlich sein. Überall auf dem Planeten gibt es bereits viele „Nester“ von Gemeinschaften aktiver Lichtarbeiter, weit auf allen Kontinenten verstreut, in allen Berufen und Gegenden. Wenn zwei Menschen einander physisch treffen, entsteht immer eine dritte Aura, die eine Kombination von beiden Personen ist. Bei drei Personen entsteht eine vierte Schwingung, bei neunundneunzig eine hundertste Einheit. Und wenn sich dann diese Personen wieder zerstreuen und in ihre Häuser gehen, so tragen sie die höhere Schwingung in ihrer Aura mit sich und wirken so am geistigen Fortschritt vieler Menschen mit. Doch aufgepasst: Auf der materiellen Ebene kann das eigene Licht durch den Zustand des Körpers und durch herrschende Gedankensysteme, wie Regierungen oder andere mächtige Gruppen, unterdrückt werden und die Seele kann nicht frei wirken. Kleine Gruppen sind auf der physischen Ebene von aussen her weniger sichtbar und somit weniger gefährdet, in dreidimensionale Bedrängnis zu geraten. Aber die eine grosse energetische Gruppe aller Lichtarbeiter im Äther ist mit den physischen Augen überhaupt nicht sichtbar!

Alle Lichtarbeiter können sich auf der Ätherebene – unsichtbar für physische Augen – zusammenschliessen, können die Kraft des kollektiven Bewusstseins nutzen und so das universelle Licht in Zeit und Raum aufrechterhalten und einsetzen. Sie müssen den herrschenden Machtgruppen, die eine führende und unterdrückende Position einnehmen, nicht unbedingt den Kampf ansagen, sondern können energetisch und in Liebe über den Äther auf sie einwirken. Zusammen sind aktive Lichtarbeiter stark! Übrigens, die Bäume wissen das längst und schwingen immer auf derselben Energiefrequenz, wie es auch viele Tiergruppen tun. Nur die Menschen sind sich nie einig ...

Was ist denn nun ein Lichtarbeiter auf Erden? Seine seelisch selbst gewählte Mission in dieser Inkarnation besteht darin, der Welt die Lichtrealität bewusst zu machen, aus der alles besteht.

Ein Lichtarbeiter ist innerlich erwacht, ist sich seines Lichtpotenzials bewusst und arbeitet in

allem, was er in Zeit, Materie und Polarität tut, mit dem universellen Licht. Arbeitet mit universellen Schwingungsfrequenzen des Wissens, dies durch die Kraft der eigenen Seele, der Emotionen und der Gedanken. Dies ohne den Anspruch zu haben, perfekt zu sein und nur in einem grossen Rahmen wirken zu können. Im Universum gibt es nicht gross und nicht klein. Der kleinste Lichtarbeit-Rahmen im hintersten Bergtal, von einem Einzelnen geschöpft und in den Äther gestellt, ist also wichtig ...

Ein Lichtarbeiter wirkt und weiss, dass er nicht allein auf Erden wirkt. Weiss, dass er mit seinem Ätherkörper in das Schwingungsfeld der Gemeinschaft aller Lichtarbeiter eingebunden ist. Diese ist einerseits in der Gemeinschaft der Menschheit verwurzelt, durch die Schwerkraft der menschlichen Körper, und andererseits in den universellen feinstofflichen Gemeinschaften des Universums verankert, durch die feinen Schwingungen der auf Erden inkarnierten Seelen.



Ein Lichtarbeiter arbeitet im Menschsein über seine Seelenkraft mit dem Wissen des Lichts. Dies in Liebe und in Freiheit. Damit ist er auch ein Klang- und Farbtätiger, denn das kosmische Licht bricht sich in Klang – und somit auch in Worte – und in Farbe, in 7, 12, in 1000 und in eine. Ein Lichtarbeiter ist vielleicht heilend, lehrend, aufbauend, vermittelnd oder kreativ tätig. Dies in einem System seiner Wahl oder direkt über die Intuition. Ein Lichtarbeiter wirkt persönlich vielleicht allein, wirkt zusammen mit einer der vielen kleinen Gruppierungen, aber auch mit grossen, wie Religionen, spirituellen Lehren oder Nationen. Dies immer gemäss dem universellen Gesetz der Synthese. Das universelle Gesetz der Synthese bindet alles

Leben in allen Welten ein, in Liebe und in Weisheit, und lässt die feinstofflichen Lichtwellen aus der *Einen* Quelle zu allen Lebewesen strömen. Damit werden im universellen Raum die Schwingungen aller Taten und ihrer Wirkungen miteinander verschmolzen. Für uns Menschen auf Erden, die in der Zeit und im Formleben des materiellen Raums tätig sind, ist das geistige Gesetz der Synthese mit dem Verstand kaum erfassbar. Meist wird es erst im Rückblick auf die Vergangenheit sichtbar, durch den wir gewisse Zusammenhänge und Ursachen in ihrer Tiefe und Wahrheit erahnen und verstehen können. Im weitesten Sinne ist die Synthese allen Lebens unser *gemeinsames Atmen* in der Einheit mit Gott.

Im Herzen sind wir eins, ohne zu wissen.

In der heutigen Zeit werden unsere Körperzellen und unsere Gehirnströme über den starken Lichtfluss aus dem Universum im universellen Licht-Energienetz neu verkabelt, was die Schwingungsfrequenz des physischen und des ätherischen Körpers erhöht. Das körperliche Fleisch wird feiner und leichter! Und das macht uns im Alltag zu schaffen, sowohl physisch wie psychisch.

Aber nur für eine Weile. Der Ätherkörper existiert nicht nur als „zweite“ Haut des Menschen, sondern ist eine hell-sichtbare Energiehülle, die aus Millionen von ineinander greifenden fließenden Kraftlinien besteht. Östliche Lehren sprechen von den Nadis. Damit sind wir nicht nur in den Äthergürtel der Erde, sondern auch in das gigantische Licht-Energienetz des Universums eingebettet. Und somit ist der eigene Ätherkörper sowohl für die stoffliche und feinstoffliche Gesundheit wie auch für die Lichtarbeit auf Erden und den Zugang zu den galaktischen Welten zuständig. Dies ist ein wichtiger Schlüssel für das energetische Wechselspiel des Lebens. Der ätherische Körper muss deshalb über unser Bewusstsein zum Aufnehmen von Licht aus den kosmischen Sphären und zum Liefern dieses Lichts über die Chakren an den physischen Körper diszipliniert werden. Das erfährt bereits jedes Baby bei der Geburt ...

Der Ätherkörper eines Fötus ist verdichtetes Licht, der sich während der Schwangerschaftsmonate eng um den heranwachsenden physischen Körper schmiegt und stetig kosmisches Licht aufnimmt. Bei der Geburt lockert er sich und verstärkt den Lichtfluss und verbindet ihn durch die sieben Hauptchakren mit der Aussenwelt. Dies ist ein Augenblick grosser Strahlung, in dem die Lichtflussfunken sich in den sieben Flammen konzentrieren, bereit zum Leben im Menschsein.

Das Aufnehmen des starken Lichtflusses aus dem Universum bedeutet unter anderem auch, dass unsere Gehirn-Antennen erweitertes Wissen aus höheren Lichtintelligenz-Feldern erfassen und

wir dieses bewusster und aus einer grösseren Sicht leben, wahrnehmen und umsetzen können. Dieses Vernetzungs-Geschehen von uraltem mit „neuem“ universellem Wissen ist – geistig gesehen – für die Masse der Menschheit freigegeben worden, was bedeutet, dass wir, wenn wir wollen, über die Intuition geistig geschult werden können. In der heutigen Zeit wirken und leben bereits ungefähr 30 % der Menschheit intuitiv und bewusst im Fluss der Seele und des universellen Lichts. Damit wird die Lichtkraft immer stärker in das Ätherband der Erde eingespeist. Bewusstseinsmässig mutieren wir zum Quantenmenschen auf Erden und nutzen immer natürlicher die stofflichen und feinstofflichen Energiewerkzeuge, ohne dabei den Anspruch zu erheben, alles verstehen zu müssen. Durch das Instrument Zeit sind die Menschen sowohl seelisch wie ätherisch miteinander verbunden, dies ohne einander physisch je zu begegnen! Das alles stärkt die Macht der Gemeinschaft aller Lichtarbeiter auf Erden. Sie können erkennen, dass sie über ihr Bewusstsein und über die Schwingung des Ätherkörpers in den ätherischen Lichtraum des Planeten eingebunden und dadurch *energetisch* miteinander verbunden sind: Frauen, Männer, Kinder aller Altersstufen und aller Hautfarben. Sie kommunizieren miteinander telepathisch von Seele zu Seele über den Äther. Es ist wie bei der Menschheit: Die *eine* Menschheit *ist* physisch gesehen *alle* Menschen, die miteinander telepathisch und über die Zellen kommunizieren. Dasselbe gilt für die vielen universellen Seelengemeinschaften, in denen sich längst nicht alle Seelen im selben Schwingungsraum begegnen, sondern über die Seelenbänder telepathisch von Geist zu Geist miteinander austauschen.

Dabei bleibt es jedem Einzelnen individuell überlassen, wie er als freie Seele in einem physischen Körper mit Lichtwissen, Kräften und Energien umgehen will und kann. Bleibt es jedem Einzelnen überlassen, wie bewusst er sich in die Menschheit, in die Seelengemeinschaften, in die Lichtarbeitergemeinschaft und in die feinstofflichen Gemeinschaften einbinden will und kann.

Wir sind nicht nur in den Äthergürtel der Erde, sondern auch in das gigantische Licht-Energienetz des Universums eingebettet.

Eigentlich ist dies ein Paradoxon, weil alle Seelen bereits eingebunden sind. Nun, warum funktioniert denn das Zusammenleben auf Erden nicht liebevoller und weiser? Vergessen wir nicht, dass in Polarität und Dualität der Äthergürtel der Erde nicht nur mit positiven, sondern auch mit negativen Gefühlen und Gedanken geprägt wird, was auch durch das kollektive Gedankengut der Gesellschaft geschieht. Kollektive Gedankenfelder, über all die Jahrtausende gedacht, sind auch heute noch aktiv und es wird Jahre brauchen, um Vor-Ur-Teile, Fehl-Ur-Teile und Glaubenssätze von Schuld und Scham im Ätherfeld zu löschen, um den Vor-Teil der Einheit und des universellen Lichts zu leben, die Herzen jeden Augenblick mit Freude füllen und das Ätherfeld mit Gedanken des Lichts! Unsere evolutionäre Geschichte erzählt Schauerhaftes, erzählt von Marterpfählen, Schlachtfeldern, Inquisition wie auch von vielen Varianten von Herrschsucht und emotionalen Elefantenkörpern im Porzellanladen der Liebe. Auch heute geht es noch um dieselbe Angst wie in Urzeiten, wo sich die Menschen in den virtuellen Feldern der Technik oder in den gemeinsamen Systemen wie Wirtschaft, Geld, Nahrung, Energie und Besitz mit den ewig gleichen Sorgen-Gedanken mehr schlecht als recht herumschlagen. Die chaotische Energie der heutigen Menschheit muss zuerst im Äthergürtel gereinigt und ausgeglichen werden, bevor dies in der dritten Dimension gelingen wird, dies durch bewusstes Empfangen des einflussenden Lichts in den menschlichen Gehirnen und durch das Kreieren von Gedanken des Teilens. Neue Gedanken fallen stetig wie ein warmer Regen aus den höheren Lichtsphären auf die Felder des menschlichen Bewusstseins-Seins und zünden die Lichtsamen in der Zeit.

Jeder gedachte Gedanke und jedes gefühlte Gefühl eines Menschen oder einer Gruppe wird im Ätherband der Erde gespeichert. Und dieser energetische Input fließt wieder zurück zu den Menschen. Hast Du schon einmal in Erwägung gezogen, was das heißt: Dein persönlicher liebevoller Lichtgedanke und die kollektiven liebevollen Lichtgedanken auf der Waage der Polarität?

In den Vierzigerjahren des letzten Jahrhunderts hat die Ausschüttung von Seelen aus fernen Sternsystemen ihren Anfang genommen, von Seelen, die sich an ihr mitgebrachtes universelles Wissen erinnern werden. Anfangs des dritten

Jahrtausends sind nun viele Seelen dieser Ausschüttung in allen Altersklassen inkarniert, die die gemeinsame Aufgabe übernommen haben, Licht in die polare Dunkelheit einfließen zu lassen und damit das ätherische Netzwerk der Lichtarbeit auf Erden zu reinigen und zu stärken. All dies erhöht die Schwingung des Ätherraums und lässt ihn immer mächtiger aufleuchten. Alte Kristallisationen, alte Autoritäten und alte Systeme kreieren nun unbewusst und isoliert einen immer engeren Horizont, jeder für sich und nicht vernetzt mit der gesamten Menschheit. So entstehen viele kleine *getrennte* Horizonte, die alt-gewohnten Absichten und Taten der vergangenen Evolutionsphase des Überlebens einen immer kleiner werdenden Aktionsraum bieten. Natürlich, ihre „Einwohner“ wehren sich gegen diesen Wandel, was aber nichts daran ändern wird. Jahrtausendlang haben schlaue Ablenkungsmanöver verhindert, dass die Menschen sich weltweit in Respekt miteinander verbinden und das wahre Wesen ihrer seelischen Ermächtigung entdecken: in Licht und Liebe und universell vernetzt die dreidimensionale irdische Welt immer wieder neu zu erschaffen, zum Wohle von allen. Und genau diese seelische Ermächtigung erstickt nun die uralte Form der Ego-Macht, andere Menschen zum eigenen Vorteil zu versklaven und auszunutzen.

Was bedeutet denn eigentlich Macht und warum sind wir damit konfrontiert? Als Seele in einem Körper sind wir ermächtigt, in Zeit und Materie zu schöpfen. Dazu sind wir unter anderem mit dem freien Willen ausgerüstet, der im Mentalkörper angesiedelt ist. In unserer Sonnenwelt auf Erden beinhaltet das *Eine* zwei Pole: Himmel und Erde, Wurzel und Blüte, Gedanke und Handlung. Die *eine* Existenz ist immer *alles* und nicht ein einziges Atom kann ihr entgehen. So auch nicht der menschliche Freie Wille, eingebettet in den *einen* Göttlichen Willen. Der menschliche oder der Freie Wille ist eine Frage des Bewusstseins und ist im Mentalkörper angesiedelt. Wir entscheiden uns täglich für oder gegen die Kraft des Eigenwillens, doch (hoffentlich) für das Schwingungsfeld des Göttlichen Willens.

Hoffnung gebiert Wille. Ohne Wille keine Hoffnung und umgekehrt.

Entscheidungen werden also immer im eigenen Denken gefällt, zum Beispiel die Entscheidung,

der Intuition zu folgen und den kleinen menschlichen Willen in den übergeordneten Willen einzubetten. Oder eben nicht. Wir haben also die Macht, in Zeit und Raum negativ oder positiv zu denken und zu wirken und werden dann durch die Folgen der daraus resultierenden Erfahrungen immer klarer, bewusster und ermächtiger, in Licht und Liebe zu schöpfen. Es gibt ein grundlegendes Prinzip der Freiwilligkeit im menschlichen Tun: jeden Tag ein bisschen über die eigene Kraft hinaus wirken, immer ein bisschen mehr, jeden Tag. Und zwar auf der Ebene, wo etwas fehlt: entweder auf der physischen oder auf der seelischen. Und dabei geistig nicht einzuschlafen! Damit erweitern und erhöhen wir schwingungsmässig den täglichen Spielraum der eigenen Willenskraft. Und dieses kleine Bisschen „mehr“ verändert uns, verändert den geistigen Horizont und die eigene Lebensführung. An einem gewissen Punkt auf dem spirituellen Pfad sind wir aufgerufen, mit dem eigenen Willen die Wahl zu treffen, mit den höheren Welten und ihren feinstofflichen Bewohnern zusammenzuarbeiten, dies in göttlicher Ermächtigung und in Liebe.

Ein möglicher nächster Schritt für Dich ist, die Macht als Lichtarbeiter im Ätherfeld der Erde anzunehmen. Und so die wachsende energetische Macht der Lichtarbeiter, auf Erden ein aus höherer Sicht kollektiv gelebtes Bewusstsein in der Materie zu leben.

Es ist eine Tatsache, dass sich immer mehr Lichtarbeiter im eigenen Alltag über Meditation und über ihr Bewusstsein im Ätherfeld miteinander verbinden, um einen *gemeinsamen Ätherhorizont, basierend auf der Einen geistigen Lehre*, zu kreieren. Dies öffnet den Ätherraum der Erde mehr und mehr für den universellen Lichtfluss mit seinen Lichtpartikeln des Wissens. Den Menschen wird es dadurch immer schwerer fallen, *automatisch* negativ zu denken. Lichtarbeiter sind durchaus in der Lage, die verschiedenen

universellen Schwingungsebenen zu erkennen und deren Frequenzen in die irdische Wirklichkeit einzuweben. Dabei wissen sie auch, dass sie in der dreidimensionalen Welt geerdet leben müssen, dass sie ihre persönlichen Erfahrungen selbst erschaffen und diese nicht auf andere projizieren können. Sie bemühen sich jeden Morgen, ehe der Tag seinen Lauf nimmt, den dynamischen Kontakt mit der Seele bewusst herzustellen, damit dieser sie durch den Tag trägt, ohne dass sie sich beständig an die Notwendigkeit, den Kontakt zu bewahren, erinnern müssen. So halten sie Gedanken und Taten stetig in der Schwingung des geistigen Lichts.

Im Klartext heisst das: In einem engen, egoistischen ätherischen Lebensraum bleibt das Kronenchakra eines Menschen versiegelt, in einem weiten gemeinsamen geistig/ätherischen Lebensraum wirkt es vibrierend, offen und empfangend. Das verbindet die sieben Chakren mit den höheren Chakren in der Aura und somit mit den Lichtsphären des Universums. Damit wird *Sie* oder *Er* zu einem bewussten Lichtarbeiter in der irdischen Zeit, sei es ein weiblicher oder männlicher Bäcker, Arzt, Gärtner, Schreiber, Lehrer oder Priester. Die Bezeichnung und die Art des Ausdrucks sind nicht wichtig.

- Wichtig sind in jeder Tat das liebende Herz, die Reinheit der Aura und der Gedanken sowie das Integrieren und Weitergeben von Lichtwissen.
- Wichtig sind die Zeit-Raum-Entdeckungs-Reisen durch die Dimensionen sowohl im Nachtraum wie im Bewusstsein, sind die Berührungen der Engel, sind die Kontakte mit lichten Wesen in den feinstofflichen Welten.
- Und vor allem ist die Erkenntnis wichtig, dass der Himmel genau da ist, wo ich auf Erden stehe. Und dass ich getragen und gehalten bin von den vielen Engeln und den lichten Wesen in allem, was ich tue.

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin sowie Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ (www.lokwort.ch und www.lichtwelle-verlag.ch). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit. Leiterin des Forums LICHTWELLE. Homepage: www.elisabethbond.ch